

Übersicht über die deutschen Literaturepochen

Literaturepochen	Zeitspanne	Merkmale	Wichtige Autoren
Mittelalter	ca. 750–1350	<p>Althochdeutsche Literatur (ca. 750–1050):</p> <ul style="list-style-type: none"> Geistliche Gebrauchsliteratur zur Vermittlung des christlichen Glaubens oder mit heidnisch-germanischen Ursprüngen <p>Mittelhochdeutsche Literatur (ca. 1050–1350):</p> <ul style="list-style-type: none"> Eigenständige weltliche Dichtung in deutscher Sprache Drei Phasen: <ul style="list-style-type: none"> Frühmittelhochdeutsche Literatur (1050–1170) Klassische Literatur (1170–1250) Spätmittelhochdeutsche Literatur (1250–1350) Höfischer Roman, Ritterliteratur (ritterliche Tugenden werden thematisiert) Minnesang (Liebesdichtung, die die Frau idealisiert) Heldenepos (mischt historische Ereignisse mit Mythos und Märchen) Kirchliche Themen bestimmen das Weltbild: Gott, Glaube, Religion; bis Martin Luther die Reformation einläutet 	Hildegard von Bingen, Walther von der Vogelweide, Hartmann von Aue, Tannhäuser
Renaissance und Humanismus	ca. 1350–1600	<ul style="list-style-type: none"> Wiederentdeckung der Antike Entstehung eines neuen Menschenbildes: Mensch wird als selbst bestimmendes Individuum angesehen Befreiung der Literatur von Vorherrschaft der Theologie, die das Mittelalter prägte Volkssprache als Literatursprache, Martin Luthers Bibelübersetzung trug dazu bei Wichtiges Werk: „Der Ackermann aus Böhmen“ von Johannes von Tepl 	Martin Luther, Hans Sachs, Johannes von Tepl
Barock	ca. 1600–1720	<ul style="list-style-type: none"> Antithetik: Verwendung von Gegensätzen (z. B. Diesseits vs. Jenseits/Todesangst, Weltverneinung vs. Lebensgier/Weltzuwendung) 	Martin Opitz, Paul Fleming, Johann Jacob Christoffel von Grimmelshausen, Andreas Gryphius

		<ul style="list-style-type: none"> • Drei Hauptmotive: Carpe diem (Nutze den Tag), Memento mori (Bedenke, dass du sterben musst) und Vanitas (Vergänglichkeit) • Dichten wurde als Anwendung von Regeln verstanden, die jeder erlernen kann (poeta doctus) • Wichtiges Werk des Barock: „Der Abentheuerliche Simplicissimus Teutsch“ von Johann Jacob Christoffel von Grimmelshausen 	
Aufklärung	ca. 1680–1800	<ul style="list-style-type: none"> • Vernunft (ratio) als oberstes Prinzip des Denkens und Handelns • Forderung nach einer freiheitlichen Gesellschaft mit gleichen Rechten und Pflichten • Der Mensch stand im Mittelpunkt • Literatur hatte einen sozialkritischen und erzieherischen Charakter • Bevorzugte Gattungen: Fabel, Roman, Drama • Wichtiges Werk der Aufklärung: „Emilia Galotti“ von Gotthold Ephraim Lessing 	Immanuel Kant, Gotthold Ephraim Lessing, Friedrich Gottlieb Klopstock, Johann Christoph Gottsched
Sturm und Drang	ca. 1770–1789	<ul style="list-style-type: none"> • Neues Lebensgefühl in Auseinandersetzung mit der Aufklärung • Geniezeit, Genieperiode: Das Genie schafft seine Kunstwerke aus sich heraus. • Radikale Ablehnung der normativen Poetik (z. B. des Barock) • Pantheismus (Gott ist im Einklang mit der Natur) • Selbsterfahrung, Selbstverwirklichung des Individuums • Wichtiges Werk des Sturm und Drang: „Die Leiden des jungen Werthers“ von Johann Wolfgang von Goethe 	Johann Wolfgang von Goethe, Friedrich von Schiller, Johann Gottfried von Herder, Friedrich Maximilian Klingler, Jakob Michael Reinhold Lenz
Weimarer Klassik	ca. 1786–1805	<ul style="list-style-type: none"> • Beginnt mit Goethes Italienreise und endet mit Schillers Tod • „Weimarer Viergestirn“: Goethe, Schiller, Wieland und Herder 	Johann Wolfgang von Goethe, Friedrich von Schiller, Johann Gottfried von Herder

		<ul style="list-style-type: none"> • Kerngedanke der Kunsttheorie: Autonomie der Kunst • Motive: Harmonie, Humanität, Ästhetizismus und Vollkommenheit • Wichtiges Werk: „Wallenstein“ von Friedrich von Schiller 	
Romantik	ca. 1790–1830	<ul style="list-style-type: none"> • Ablehnung des einseitigen Rationalismus • Ablehnung gesellschaftlicher Normen/Konventionen • Naturverehrung und -verklärung: Einheit von Geist und Natur • Motive: Liebe, Sehnsucht, Wandern, Unendlichkeit und Schönheit der Natur, dunkle Mächte • Wichtiges Werk: „Mondnacht“ von Joseph von Eichendorff 	Joseph von Eichendorff, Jacob und Wilhelm Grimm, Ludwig Tieck, Rahel Varnhagen, Bettina von Armin, E. T. A. Hoffmann, Novalis, Clemens von Brentano
Biedermeier	ca. 1815–1848	<ul style="list-style-type: none"> • Begriff des Biedermeiers ursprünglich negativ behaftet (kleingeistiger Bürger) • Rückzug ins Private, Kleinbürgerlichkeit (über politische Unruhen im Klaren, aber man ignoriert sie) • Hang zur kürzeren Form (kürzere Erzählprosa, Lyrik) • Vermischung der Gattungen • Motive: Normalität, Heimat, Familie, Idylle, Melancholie • Wichtiges Werk: „Die Judenbuche“ von Annette von Droste-Hülshoff 	Adalbert Stifter, Annette von Droste-Hülshoff, Eduard Mörike, Franz Grillparzer
Junges Deutschland, Vormärz	ca. 1815–1848	<ul style="list-style-type: none"> • Entsteht parallel zum Biedermeier • Auflehnung gegen herrschendes politisches System; Politik ist ein großes Thema der Literatur • Gegenständlichkeit und Detailtreue sowie Zeitkritik prägten die aktuelle politische Literatur • Heine stand dem Jungen Deutschland nahe, gehörte aber nicht dazu, dennoch ist seine politische Lyrik exemplarisch • Wichtiges Werk: „Die schlesischen Weber“ von Heinrich Heine 	Karl Gutzkow, Heinrich Laube, Ludwig Börne, Heinrich Heine, Georg Büchner
Realismus	ca. 1848–1890	<ul style="list-style-type: none"> • Wirklichkeit wird so realitätsnah wie möglich beschrieben; Hervorhebung des Wesentlichen, Typischen der zeitgenössischen Wirklichkeit 	Theodor Storm, Gottfried Keller, Theodor Fontane, Friedrich Hebbel

		<ul style="list-style-type: none"> • Verzicht auf Idealisierung und Metaphern • Darstellung der extremen Seiten der Realität (das Hässliche, Sexualität etc.) • detailreiche Sprache, auktoriale und distanzierte Erzählperspektive • Bevorzugte Gattungen: Romane und Novellen • Wichtiges Werk: „Effi Briest“ von Theodor Fontane 	
Naturalismus	ca. 1880–1900	<ul style="list-style-type: none"> • Reaktion auf die stärker werdenden sozialen Probleme aufgrund der Industrialisierung • Literatur bildet die Wirklichkeit detailgetreu ab • Kritik am Bürgertum • Themen: Armut, Alkoholismus, Krankheit, Gewalt, Verbrechen, Prostitution • Beurteilung des Menschen hinsichtlich seiner sozialen Rolle und seines sozialen Umfeldes • Wichtiges Werk: „Die Weber“ von Gerhart Hauptmann 	Gerhart Hauptmann, Arno Holz
Literatur der Jahrhundertwende	ca. 1890–1918	<ul style="list-style-type: none"> • Literatur von der Parallelität verschiedener Stile geprägt • Bevorzugung der künstlichen Welt des schönen Seins, richtet sich damit gegen den Naturalismus • Impressionismus (Subjekt und Empfindungen im Vordergrund, Beschreibung von Seelenzuständen) • Symbolismus (zweckfreie Kunstwelt, Symbole) • Dekadenzliteratur (Sinnlich-Schönes, Krankheit, dem Tode verfallen) • Wichtiges Werk: „Buddenbrooks. Verfall einer Familie“ von Thomas Mann 	Hugo von Hofmannsthal, Rainer Maria Rilke, Heinrich Mann, Thomas Mann, Frank Wedekind
Expressionismus	ca. 1910–1920	<ul style="list-style-type: none"> • Erster Weltkrieg beeinflusst Literatur sehr stark • Protest gegen Kapitalismus, Imperialismus, Nationalismus • Bevorzugte Stilmittel: Neologismen, Metaphern, Symbole, Hyperbeln und Syntaxveränderungen • Wiederkehrende Motive: Krieg, Tod, Verfall, Entfremdung, Zerstörung und Apokalypse 	Franz Kafka, Alfred Döblin, Jakob von Hoddis, Robert Musil, Else Lasker-Schüler, Georg Heym, Gottfried Benn, Georg Trakl

		<ul style="list-style-type: none"> • Wichtiges Werk: „Schöne Jugend“ von Gottfried Benn 	
Literatur der Weimarer Republik	ca. 1918–1933	<ul style="list-style-type: none"> • Dadaismus (Antwort auf heroische Kriegsparolen und bürgerliche Werte) • Zufällige Aneinanderreihung von Worten zu bedeutungslosen Verbindungen • Neue Sachlichkeit (sachlich-objektive Darstellung der Wirklichkeit) • Entsteht als Reaktion auf die nüchterne Realität der Weimarer Republik • Wichtiges Werk: „Mutter Courage“ von Bertolt Brecht 	Thomas Mann, Bertolt Brecht, Erich Kästner, Hans Fallada, Rainer Maria Rilke, Hugo Ball, Kurt Schwitters, Hans Arp
Literatur zwischen 1933 und 1945	1933–1945	<ul style="list-style-type: none"> • Exilliteratur: Literatur geprägt durch einen politischen Charakter, da viele Autoren vor den Nationalsozialisten fliehen müssen • Themen: Verhältnisse im Heimatland und Exilerfahrungen • Innere Emigration: Opposition zu den Nationalsozialisten, blieben aber in Deutschland und wählten eine Haltung des zurückgezogenen Schreibens • Kritik wurde in historischen, antiken und orientalischen Themen und Stoffen verhüllt • Wichtiges Werk: „Mephisto“ von Klaus Mann 	Thomas Mann, Bertolt Brecht, Kurt Tucholsky, Heinrich Mann, Klaus Mann, Ricarda Huch, Erich Kästner, Alfred Döblin
Nachkriegsliteratur	1945 bis ca. 1965	<ul style="list-style-type: none"> • Trümmerliteratur: Rückkehr aus dem Krieg/zerstörte Verhältnisse in Deutschland • Gruppe 47: einflussreichste literarische Gruppierung in Westdeutschland bis in die 60er-Jahre (politisch-zeitkritische, ideologiekritische und antiautoritäre Einstellung) • Wichtiges Werk: „Die Blechtrommel“ von Günter Grass 	Bertolt Brecht, Wolfgang Borchert, Nelly Sachs, Alfred Andersch, Günter Grass, Paul Celan, Heinrich Böll
Literatur der DDR	1950–1990	<ul style="list-style-type: none"> • Autoren geprägt durch die Vereinnahmung von Staat und Partei • Sozialistischer Realismus (Kunstdoktrin der sozialistischen Länder): naturgetreue, realistische Abbildung der Wirklichkeit 	Christa Wolf, Jurek Becker, Heiner Müller, Ulrich Plenzdorf, Uwe Johnson

		<ul style="list-style-type: none"> • Ziel: ideologische Erbauung und politische Teilnahme • Autoren setzen sich häufig nicht im Sinn des sozialistischen Realismus mit der Wirklichkeit auseinander • Wichtiges Werk: „Kassandra“ von Christa Wolf 	
Literatur der Bundesrepublik Deutschland, der Schweiz und Österreichs	1950–1990	<ul style="list-style-type: none"> • Themen der 60er–Jahre: Nationalsozialismus, Holocaust, persönliche Schuld des Einzelnen, Gesellschaftskritik • Strömungen: Arbeiterliteratur, Dokumentarliteratur, Frauenliteratur • 70er–Jahre: Neue Subjektivität (individuelle Befindlichkeiten, alltägliche Erfahrungen) und Frauenliteratur (Frage nach weiblicher Identität) • 80er–Jahre: experimentelle und provokative Literatur, politische Themen wie Umweltzerstörung stehen im Vordergrund • Wichtiges Werk: „Der Stellvertreter“ von Rolf Hochhuth 	Max Frisch, Günter Grass, Friedrich Dürrenmatt, Heinrich Böll, Peter Handke, Rolf Hochhuth, Peter Weiss, Ingeborg Bachmann, Elfriede Jelinek, Thomas Bernhard, Peter Handke
Literatur nach 1990	nach 1990	<ul style="list-style-type: none"> • Neue Themen nach dem Zusammenbruch der Sowjetunion und Zusammenschluss der zwei deutschen Staaten: radikale Veränderungen des Alltags, Verlust der sozialistischen Utopien, Verhältnis zur Staatssicherheit und neu gewonnene Freiheiten • Pluralisierung der Literatur: große stilistische und thematische Vielfalt • Popliteratur, Migrantenliteratur • Wichtiges Werk: „Der Vorleser“ von Bernhard Schlink 	Christoph Hein, Wolfgang Hilbig, Ingo Schulze, Uwe Timm, Günter Grass, Thomas Brussig, Peter Stamm, Bernhard Schlink, Christian Kracht
Literatur seit der Jahrtausendwende	seit 2000	<ul style="list-style-type: none"> • Geprägt durch neue Lust am Erzählen • Generationswechsel: junge, unbekannte Autoren im Vordergrund • Stilistisch nicht mehr eingrenzbare • Wichtiges Werk: „Die Mittagshfrau“ von Julia Franck 	Julia Franck, Daniel Kehlmann, Juli Zeh